



Der Teich im eigenen Reich

Wer im Garten eine kleine Oase schaffen will, muss einige Details beachten - oder gleich die Teichbauspezialisten von Achinger beauftragen.

ACHINGER 
Gärten und Freiräume

Die Grillen zirpen, leise plätschert das Wasser - das ist besser als so mancher Urlaub. Einfach am eigenen Teich sitzen und entspannen. Somit ist es nicht verwunderlich, dass der Wunsch nach einer kleinen Wasserstelle im Garten bei vielen Leuten erwacht. Immerhin sechs Millionen Teiche soll es in deutschen Privatgärten geben. Doch ganz so leicht, wie viele es sich vorstellen, ist das Anlegen des Teichs nicht. Genaue Planung ist wichtig, damit das Wasser-Paradies nicht zum Problemfall mutiert.

Das fängt bei der richtigen Standortwahl an. Denn eines sollte immer bedacht werden: Folienteiche oder die gemauerten Varianten lassen sich nachträglich nicht verlegen oder ändern. Nicht unwichtig ist dabei auch die Lage des Teichs zum Haus. Zumindest von der Terrasse oder den Fenstern aus sollte man einen guten Blick auf das Wasser haben. Nicht sinnvoll ist es, den Teich an die Straße zu legen: Es kann zu Verschmutzungen durch den Verkehr kommen, die im Garten schnell beseitigt werden können, im Wasser aber ein Problem darstellen - vor allem, wenn Fische darin sind.

Soll der Teich an einem Hang platziert werden, muss der Rand so gebaut sein, dass keine Erde ins Wasser gelangen kann. Dies erreicht man zum Beispiel durch eine Steinkante, die man anschließend durch größere Sumpf- oder Uferpflanzen kaschiert. Damit nicht zu viele Nährstoffe in den Teich gelangen (Erde, Pollen, Blätter usw.), die lästigen Algen eine gute Wachstumsgrundlage bieten, sollten Sträucher mindestens zwei Meter und Bäume so weit wie möglich vom Wasser entfernt sein. Diese Abstände verhindern auch, dass Wurzeln in den Teich hineinwachsen - obwohl heutige Folien entsprechend sicher sind, sollte man lieber nichts riskieren.

Um Blätter vom Wasser fern zu halten, empfehlen sich gerade im Herbst Laub-



schutznetze. Ansonsten gilt die Faustregel: Der Teich sollte etwa sechs Stunden am Tag Sonnenlicht bekommen. Mehr Sonne kann das Wasser zu stark erwärmen und so den ungeliebten Algenwuchs fördern. Bekommt das Wasser jedoch zu wenig Licht, verkümmern die Pflanzen.

Ein Stromanschluss sollte ebenfalls in der Nähe sein, da ein Teich, gerade wenn sich Fische darin befinden, ohne Pumpe und Filter nicht auskommt. Auch sollte mindestens ein Stein im Uferbereich schräg ins Becken reichen, damit ins Wasser gefallene Tiere - wie zum Beispiel Igel - sich leichter retten können.

Die Frage, für welchen Teich man sich entscheidet, hängt nicht unerheblich vom Geldbeutel ab. Kostengünstig und ohne großen Aufwand lässt sich ein Fertigteich aus Kunststoff anlegen.

Bei Teichen ab fünf Quadratmetern bietet sich die Folienvariante an. Das Schöne ist, dass man hier mit unregelmäßigen Formen arbeiten kann allerdings sollte

man diese möglichst einfach halten, um den Bau des Teiches zu vereinfachen.

Außerdem lautet bei den verschiedenen Folientypen, die im Fachhandel angeboten werden, die Devise: Billig ist nicht immer gut. In punkto Lebensdauer und Robustheit unterscheiden sich die Varianten stark. So hält beispielsweise Polyäthylenfolie nur drei bis fünf Jahre, teurere PVC- und Kautschukfolie dagegen bis zu fünfzig Jahre. Sollen Fische ins Wasser, ist zu beachten, dass die momentan so beliebten Kois eine Wassertiefe von mindestens einem Meter benötigen.

Vor dem Kauf von sämtlichen Fischarten sollte unbedingt der pH-Wert des Wassers überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

Dietrich Achinger Garten- und Landschaftsbau GmbH
Espeweg 91 | 57319 Bad Berleburg
Telefon 02751.93 73 93 | Telefax 02751.93 73 99
info@achinger.de | www.achinger.de